

III. Parkanlagen der Dresdner Umgebung als Fundorte seltener Hutpilze.

Schon C. Fr. Aug. Harzer (1784—1846) hat im Dresdner Großen Garten viele Pilze gesammelt und manche seiner Funde auch in seinem jetzt sehr geschätzten Tafelwerk (Naturgetreue Abbildungen der..... Pilze Dresden 1842[-45]) erwähnt und dargestellt, so den seltenen von ihm beschriebenen *Boletus sapidus* Hrz. (Tafel 51; nach Fries *Hymenomyces europ.* S. 509 = *B. impolitus* Fr.), den ich auch von dort 1916 auf einer Pilzausstellung von Herrmann sah und den auch Knauth wiedergefunden hat. In neuerer Zeit haben Herrmann und Knauth gute Ausbeute dort gehabt. Dem von Letzterem in der Zeitschrift für Pilzkunde II (1923) S. 230—238 gegebenen Verzeichnis: „Die höheren Pilze des Großen Gartens zu Dresden“ möchte ich einen sehr interessanten Pilz hinzufügen, von dem ich nicht weiß, ob er sonst aus Deutschland bekannt geworden ist¹: *Armillaria Ambrosii* Bres. (best. von Ricken als *Tricholoma Ambr.*, vgl. dessen *Vademecum* 2. Aufl. Nr. 67 „Dresden“), den ich im Oktober 1919 auf Rasenplätzen in der Nähe von Lärchen fand. Besonders ergebnisreich erwies sich mir aber ein Privatpark: des Leipziger Verlegers Brockhaus in Dresden-Loschwitz, vor der Saloppe. Hier wuchs 1926 und 1927 *Boletus sulphureus* Fr. var. *silvestris* Kallenb.² (best. von Kallenbach), der einzige an Holz vorkommende Röhrling Mitteleuropas, von dem erst wenige Standorte bekannt sind. (Kallenbach in: *Ann. Mycol.* 1923 — Fries, *Hymenomyces europ.* S. 502: „semel vidi“.) Im selben Park tritt seit Jahren regelmäßig und reichlich ein bemerkenswerter Pfifferling auf (der z.T. fünfsporige Basidien besitzt)³, *Cantharellus Friesii* Qué. (det. Bresadola)⁴, auch das zierliche *Hydnum coralloides* Scop. erschien zweimal an Buche. Der lange verkannte *Boletus pulverulentus* Op., den Herrmann (1920)⁵ als *B. nigricans* beschrieb, scheint in allen Dresdner Parks verbreitet; ich sah ihn im Lingnerpark (zahlreich), wo ihn auch Herrmann gesammelt hat, im Park Brockhaus, Albrechtsschloß, im Großen Garten, Pillnitzer und Hermsdorfer Schloßpark. Der Lingnerpark bot auch einen interessanten Porling: *Polystictus cinnamomeus* Jacq.-Bres. (det. Bresadola), meist mehrere Hüte miteinander verwachsen. Auch *Paxillus rhodoxanthus* (Schw.) (aus dem Pillnitzer und Hermsdorfer Park) scheint in vielen Gegenden, z. B. in Brandenburg, zu fehlen.

Sicherlich wird ein Besuch auch der weniger bekannten Parks in Dresden und seiner Umgebung den Dresdner Mykologen noch weitere interessante Funde bieten.

¹ Vgl. *Armillaria paullula* G. Herpell n. sp. in: *Hedwigia*, LII (1912) S. 366.

² Kallenbach in: *Annales Mycologici*, XXII (1924) S. 410—414; „Die Pilze Mitteleuropas“, I (1926ff.) Taf. 25 Fig. 6 wird auch ein im Park Brockhaus gesammeltes und von Herrn Knauth gemaltes Exemplar darstellen.

³ Vgl. *Zeitschr. f. Pilzkunde*, VIII (1929) S. 2.

⁴ Konserviertes Material im Botanischen Museum Berlin-Dahlem.

⁵ In: *Pilz- u. Kräuterfreund*, IV (1921) S. 123f..